

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
setzt sich aus folgenden Hochschulen zusammen:

- Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW
- Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW
- Hochschule für Life Sciences FHNW
- Musikhochschulen FHNW
- Pädagogische Hochschule FHNW
- **Hochschule für Soziale Arbeit FHNW**
- Hochschule für Technik FHNW
- Hochschule für Wirtschaft FHNW

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Hochschule für Soziale Arbeit
Von Roll-Strasse 10
Postadresse: Riggenbachstrasse 16
4600 Olten
T +41 848 821 011

weiterbildung.sozialarbeit@fhnw.ch
www.fhnw.ch/soziale-arbeit/weiterbildung
www.facebook.com/FHNWsozialarbeit
www.twitter.com/hsaFHNW
www.das-eingliederungsmanagement.ch

Diploma of Advanced Studies DAS
Eingliederungsmanagement



Diploma of Advanced Studies DAS
Eingliederungsmanagement

Ausgangslage	4
Struktur, Dauer, Abschluss	6
Kontakt	7
CAS Eingliederungsmanagement «berufliche Rehabilitation»	8
CAS Eingliederungsmanagement «Fallbearbeitung»	9
CAS Eingliederungsmanagement «systemische Perspektiven»	10
CAS Eingliederungsmanagement «Zielgruppen und Methoden»	11

Ausgangslage

Eingliederungsmanagement ist ein Konzept zur professionellen Organisation und Gestaltung von Integrations- und Reintegrationsprozessen im Bereich der erwerbsorientierten Eingliederung.

Im Mittelpunkt von Eingliederungsmanagement steht sowohl (a) die berufliche Integration, als auch die soziale und gesundheitliche Integration von erwerbstätigen Personen, die aufgrund von Krankheit oder Unfall in ihrer Leistungserbringung verändert oder beeinträchtigt sind, sowie (b) von erwerbsfähigen Personen mit erschwerten Zugängen bei der Erst- und Reintegration in den Arbeitsmarkt. Hierzu gehören unter anderem Personen, die erwerbslos sind, Personen mit Migrationshintergrund, junge Personen mit gesundheitlichen (insbesondere psychischen) Belastungen und Personen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen.

In der Fallbearbeitung stützt sich das Konzept Eingliederungsmanagement auf die Verfahren Case Management und Kooperative Prozessgestaltung, auf Methoden der Beratung, des Coaching und des Empowerment sowie auf die Kooperations- und Netzwerkarbeit. Sie erfolgt ressourcenorientiert und wird partizipativ gestaltet. Auf der System- und Organisationsebene sind Wissen und Fähigkeiten im Eingliederungsrecht sowie die Zusammenarbeit mit Arbeitgebenden und den verschiedenen betrieblichen Akteuren von besonderer Bedeutung für eine erfolgreiche Gestaltung von Unterstützungsprozessen. Die Eingliederung von Zielgruppen mit komplexen Problemlagen, beispielsweise von Personen mit psychischen Beeinträchtigungen, erfordern ein vertieftes, zielgruppenspezifisches Wissen und gute Methodenkenntnisse. Besondere Beachtung findet im Eingliederungsmanagement zudem die proaktive Gestaltung von Übergängen aus der medizinisch-therapeutischen Behandlung, etwa im Kontext von beruflicher Rehabilitation in einer Rehabilitationsklinik.

Die Verbreitung von Eingliederungsmanagement hat in den letzten Jahren sowohl in der Schweiz wie auch international zugenommen. Unternehmen, Organisationen und Institutionen erkennen die Bedeu-

tung des Eingliederungsmanagements für die betriebliche Entwicklung im Rahmen einer Humanisierung der Arbeitswelt.

Das Diploma of Advanced Studies DAS-Programm Eingliederungsmanagement bietet Ihnen eine praxis- und forschungsbasierte Weiterbildung, die mit einem Diploma of Advanced Studies DAS FHNW Eingliederungsmanagement abgeschlossen werden kann. Wir legen grossen Wert darauf, dass unsere Dozierenden versierte Praktikerrinnen und Praktiker im Eingliederungsmanagement und in der Weiterbildung sind. In der Forschung gewonnene Erkenntnisse fliessen unmittelbar in die Lehrinhalte und in die Programmgestaltung mit ein.

Mit der Weiterbildung erwerben Sie:

- Kompetenzen zur Umsetzung lösungs- und ressourcenorientierter Handlungsansätze in der erwerbsorientierten Eingliederung in Unternehmen, Institutionen und Organisationen der Arbeitsintegration;
- Fähigkeiten zur Durchführung eines professionellen Case Managements in der erwerbsorientierten Eingliederung;
- Fertigkeiten zur Gestaltung eines professionellen Job Coaching im Rahmen von Supported Employment- und Supported Education-Ansätzen;
- fundierte Kenntnisse in einem interdisziplinär ausgerichteten Arbeitsfeld, das quer zu traditionellen Disziplinen und Arbeitsfeldern liegt;
- forschungsbasiertes, theoretisches und praxisbezogenes Wissen für Ihre berufliche Weiterentwicklung und Neuorientierung in einem attraktiven und dynamischen Arbeitsfeld;
- Zugang zu einem praxisorientierten Netzwerk von Personen und Institutionen, die im Bereich des Eingliederungsmanagements tätig sind, unter anderem zu Kolleginnen und Kollegen und zu Dozierenden mit langjähriger Praxiserfahrung.

Zielpublikum

Eingliederungsfachpersonen in

- Unternehmen (u. a. in Case Management, Gesundheitsmanagement, betrieblicher Sozialarbeit und im HR-Management)
- Sozialversicherungen, insbesondere IV und RAV
- privaten Versicherungen, insbesondere im Case Management von Taggeldversicherungen
- Sozialen Diensten
- Institutionen und Organisationen der Arbeitsintegration
- der Rehabilitation (u. a. in Sozialberatung und in Gesundheitsberufen)

Weiterbildungsplanung und persönliches Weiterbildungsportfolio

Für Ihre berufliche Entwicklung im Eingliederungsmanagement stellt das DAS-Programm Eingliederungsmanagement eine Basisqualifikation dar. Je nach beruflichem Hintergrund und Perspektive empfehlen wir Ihnen Vertiefungsqualifikationen in weiteren thematischen Feldern des Eingliederungsmanagements. Wir beraten Sie gerne in der Zusammenstellung Ihres persönlichen Weiterbildungsportfolios.

Praxispartner

In der kontinuierlichen, praxisbezogenen Entwicklung unseres Weiterbildungsangebotes im Eingliederungsmanagement, arbeiten wir mit der Rehafirst AG in Zürich und der IG Ergonomie der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (SAR) zusammen.

Struktur

Das DAS-Programm Eingliederungsmanagement besteht aus zwei Certificate of Advanced Studies CAS-Programmen, die auch separat absolviert werden können. Für das DAS-Programm können die CAS-Programme im Eingliederungsmanagement beliebig kombiniert und auf Ihr persönliches Kompetenzprofil hin abgestimmt werden.

Beginn und Dauer

Das DAS-Programm Eingliederungsmanagement hat eine Dauer von insgesamt 16 Monaten (jedes Certificate of Advanced Studies CAS-Programm dauert jeweils acht Monate). Das DAS-Programm Eingliederungsmanagement wird regelmässig angeboten. Auf der Programm-eigenen Webseite können Sie sich detailliert über die Planung informieren: www.das-ingliederungsmanagement.ch.

Abschluss

Mit dem erfolgreichen Abschluss des DAS-Programms Eingliederungsmanagement erwerben Sie das Diploma of Advanced Studies DAS FHNW Eingliederungsmanagement, 30 ECTS-Punkte.

Programmleiter

Prof. Dr. Thomas Geisen, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
T +41 62 957 20 57, thomas.geisen@fhnw.ch

Ort

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW,
Hochschule für Soziale Arbeit, Olten

Kontakt

Luca Faulstich, Weiterbildungsbeauftragter
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
T +41 62 957 27 74, luca.faulstich@fhnw.ch

www.fhnw.ch/soziale-arbeit/weiterbildung
www.das-ingliederungsmanagement.ch

Certificate of Advanced Studies CAS-Programme

Im Mittelpunkt der CAS-Programme steht sowohl die berufliche Integration, als auch die soziale und gesundheitliche Integration von

- erwerbstätigen Personen, die auf Grund von Krankheit oder Unfall in ihrer Leistungserbringung verändert oder beeinträchtigt sind; und
- erwerbsfähigen Personen mit erschwerten Zugängen bei der Erst- und Reintegration in den Arbeitsmarkt; hierzu gehören unter anderem Personen, die erwerbslos sind, Personen mit Migrationshintergrund, Personen mit gesundheitlichen Belastungen, Personen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen.

CAS Eingliederungsmanagement «berufliche Rehabilitation»

In diesem CAS-Programm wird auf die Verknüpfung von rehabilitativ-therapeutischen Massnahmen mit erwerbsorientierten Eingliederungstätigkeiten fokussiert, die während und im Anschluss an rehabilitativ-therapeutische Massnahmen erfolgen.

In der beruflichen Rehabilitation tätige Eingliederungsfachpersonen arbeiten dabei in enger Kooperation mit institutionellen und ambulanten medizinisch-therapeutischen Einrichtungen. Das vermittelte Wissen und die Fähigkeit zur Anwendung von Methoden und Instrumenten im rehabilitativen Bereich sollen zu einer nachhaltigen Wiedereingliederung von erwerbstätigen Klientinnen und Klienten beitragen, die durch Krankheit oder Unfall eine Leistungsveränderung erfahren haben.

Hierzu erweitert das CAS-Programm «berufliche Rehabilitation» die Fähigkeiten und Kompetenzen von Eingliederungs- und Gesundheitsfachpersonen im arbeitsmedizinischen und rehabilitativ-therapeutischen Bereich. Sie sind damit besser in der Lage die arbeitsbezogene Leistungsfähigkeit ihrer Klientinnen und Klienten zu beurteilen, Arbeitsplatzabklärungen vorzunehmen und für Arbeitsplätze in Bezug auf ihre gesundheitlichen Folgen fallbezogen gesundheitsfördernde Massnahmen vorzuschlagen. Darüber hinaus versetzen sie die erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen in die Lage auch Arbeitgebende in Bezug auf eine gesundheitsförderliche Ausgestaltung von Arbeitsplätzen zu unterstützen.

CAS Eingliederungsmanagement «Fallbearbeitung»

Auf der Grundlage des Verfahrens Case Management werden methodische Kenntnisse in Coaching und Beratung erworben. Darauf aufbauend werden arbeitsmedizinische und psychologische Kenntnisse für die berufliche Integration typische Diagnosen sowie mögliche Verläufe, relevante medizinische und psychische Faktoren in der Arbeitsintegration vermittelt.

Darüber hinaus werden Kenntnisse in Berufsberatung, Ergonomie, Projekt-, Kooperations- und Netzwerkmanagement erworben. Das im CAS-Programm Eingliederungsmanagement «Fallbearbeitung» erworbene Wissen und Können befähigt zur fallbezogenen Strukturierung und Gestaltung von Eingliederungsprozessen. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die Anpassung und Gestaltung der für die Fallbearbeitung im Eingliederungsmanagement relevanten institutionellen und organisationalen Kontexte gerichtet.

Das CAS-Programm Eingliederungsmanagement «Fallbearbeitung» vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen zur Gestaltung von Unterstützungsprozessen im Eingliederungsmanagement.

Neben der Fallbearbeitung kommt im Eingliederungsmanagement der System- und Organisationsebene eine grundlegende Bedeutung zu. Eingliederungsfachpersonen sollten daher über ein umfassendes Können und Wissen aus verschiedenen systemischen Perspektiven verfügen. Hierzu gehören insbesondere das Thema Eingliederungsrecht und das Thema Führen/Gestalten/Beteiligen in Unternehmen und Organisationen. Im Themenfeld Eingliederungsrecht wird Wissen über die für Eingliederungsprozesse zentralen Rechtsbereiche vermittelt.

Im Bereich Führen/Gestalten/Beteiligen in Organisationen und Institutionen werden die für das Eingliederungsmanagement relevanten Grundlagen von Führung und Personalentwicklung vermittelt. Es wird aufgezeigt, was Unternehmen tun können, um konkrete Massnahmen im Eingliederungsmanagement erfolgreich umzusetzen und wie die Zusammenarbeit mit Arbeitgebenden verbessert werden kann.

Das im CAS-Programm erworbene Wissen und Können befähigt zum Einbezug der für die Gestaltung von Unterstützungsprozessen relevanten systemischen Perspektiven, und zwar sowohl in der Fallbearbeitung, als auch in Bezug auf die Bearbeitung und Gestaltung der für das Eingliederungsmanagement relevanten organisationalen Zusammenhänge. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der für das Eingliederungsmanagement zentralen Perspektive des unternehmerischen Handelns. Im Mittelpunkt des Konzeptes Eingliederungsmanagement steht die Förderung und Unterstützung von Massnahmen und Prozessen zur Eingliederung in die Erwerbsarbeit. Dabei geht es sowohl um die berufliche Eingliederung, als auch um die soziale und gesundheitliche Eingliederung.

Auf Grund von Veränderungen in der Arbeitswelt finden Zielgruppen mit komplexen Problemlagen im Bereich der Arbeitsintegration verstärkt Beachtung. Dies gilt beispielsweise für erwerbsfähige Personen mit psychischen Beeinträchtigungen. Kennzeichen zielgruppenspezifischer Eingliederungsaktivitäten ist es, dass ein Wissen um die je spezifische Ausgangslage von Zielgruppen erforderlich ist, um die Eingliederung in die Erwerbsarbeit erfolgreich zu gestalten. Für die Bearbeitung der damit verbundenen Herausforderungen im Eingliederungsmanagement sind Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen in Bezug auf die Anwendung vielfältiger Methoden der Sozialen Arbeit in der Fallbearbeitung von Bedeutung. Zielgruppenspezifisches Wissen und Methoden sind daher für Eingliederungsfachpersonen eine wichtige Grundlage für eine erfolgreiche Bearbeitung komplexer Falllagen in den verschiedenen Bereichen des Eingliederungsmanagement.

Das im CAS-Programm erworbene Wissen und Können befähigt zur zielgruppenspezifischen Bearbeitung und Gestaltung von Eingliederungsprozessen auf der Ebene der Fallbearbeitung. Zugleich werden aber auch in Bezug auf spezifische Zielgruppen relevante, systemische und organisationale Faktoren herausgearbeitet und Handlungsansätze und Methoden zu deren Bearbeitung aufgezeigt. Im Mittelpunkt des Konzeptes Eingliederungsmanagement steht sowohl die berufliche Integration, als auch die soziale und gesundheitliche Integration.